«Let me entertain you» als Motto

Langendorf Die Musikgesellschaft Langendorf wagte sich an Rockmusik.

VON THERES-URSULA BEINER

Die Musikgesellschaft mit ihren Gästen. FÄTZE ANDEREGG

Die Musikgesellschaft Langendorf (MGL), mit ihrem Bandleader Matt Stämpfli und «Special Guests», überzeugte mit dem zweistündigen Konzert «Rock Special» Jung und Alt im Konzertsaal Langendorf.

Bereits mit dem Mainstream-Rock von Bon Jovi als Auftakt und Titeln wie «Born to be wild» (Steppenwolf) oder «Don't let me down» (Gotthard) ging es richtig zur Sache. Die als Concert Band besetzte Formation hat sich in den letzten Jahren auf dem Weg zur Unterhaltungsband musikalisch enorm gesteigert und präsentiert aktuell einen unvergleichbar professionellen Sound in der ganzen Bandbreite der Popmusik. Bewundernswert ist die Fähigkeit von Bandleader Matt Stämpfli (Büetigen) die verschiedenen Register – Holz, Blech, Rhythm Section – mit gekonnten Arrangements so einzusetzen, dass der Groove der Formation den Vergleich mit dem Original weltbekannter Bands problemlos zulässt.

Die Ergänzung der MGL mit E-Piano (Andreas Bachmann), Bass (Dominik Robellaz) und Guitar (Lukas Bleuer) machte die Besetzung für «Rock Special» vollständig und liess etliche Solis zu. Als Solisten brillierten auch Sven Götschi (Trombone) und Patrick Anderegg (Trompete). Der Mut der MGL, sich an Rockmusik zu wagen, die Millionen von Menschen begeistern konnte und wochenlang die Charts belegte, hat sich gelohnt. Das Publikum erkannte sie alle, die Hits von AC/DC, Metallica, Pink Floyd oder Robbie Williams.

«Special Guests»

Antonella De Stefano glänzte als Frontsängerin und konnte ihr grosses Können als Soul- und Blues- Interpretin in «Knock on Wood» voll zum Ausdruck bringen. Tosenden Applaus erntete sie mit «9 to 5» von Dolly Parton. Phippu Gerber, Leadgitarrist der Hardcore Bluesband, ist bereits vertraut mit der MGL – und seine Aussage, Rock mit der MGL mache ihm Spass – bewies er mit mitreissenden Solis und Gesangseinlagen unter anderem in «You can leave your hat on» und bei «Hard Rock Hallelujah» (Lordi). Jean-Marc Viller bekannt als «Schämu» setzte mit seinen Songs «Nothing else matters» oder «Hells Bells» echte Highlights ins Programm. Mit seinem Mundartsong «Chum säg mir wäm» erfreute er das Publikum im Duett mit Background-Sängerin Stefanie Ruchti mit einer Kostprobe aus seinem neuen Album. Freddy Steady (Krokus) erhielt viel Lokalsympathie und heizte vor allem zum Schluss des Konzertes mit seinen heissen Rhythmen kräftig ein. Mit dem Titel «Smoke on the water» gelang eine Hommage an den kürzlich verstorbenen Begründer des Jazz Festivals Montreux, Claude Nobs. Auch wenn die «Special Guests» im Finale die Stimmung im Saal praktisch im Alleingang zum totalen Höhepunkt brachten, galten die folgenden Standing Ovations nicht bloss den Stars, sondern vor allem der MGL und deren Bandleader Matt Stämpfli.